

Kleine Hommage an Michael Schliefer, den Mentor des Brunnenfestes von Hans-Joachim Haenel

Am 20. + 21.06.2015 seit 40 Jahren genau, wir feiern mit Ihnen und dem Chor der Männer, das ist doch nicht mehr neu.

Der Brunnen im Park ist gewachsen mit Groschen vom Chor und Spendern des Ortes - denen vom Michael auch....

Hurra –ein Fest soll her und wie soll es heißen?

Der Begriff „Brunnenfest“ war schnell geboren und was machten wir dann?

Nun macht euch keine Sorgen sagte Michael: „Ich habe so eine Idee - wer ist dagegen, ich bin dafür“.

Die Männer die sagten: Kein Strom und kein Wasser und all die Klamotten die wir haben müssen - wer soll das bezahlen, lever Mann.

Der Michael hielt standhaft dagegen und sagte ganz verschmitzt: „Ihr habt doch mich. Das bisschen Strom kann ich besorgen mit Leitungen und Stromkasten; das bekomme ich schon morgen. Wir fangen sofort mit arbeiten an und das Wasser kommt dann übermorgen. Den Hydrant für das Wasser erhalte ich dann auch und die Rechnung - Kassenmann - mach dir keine Sorgen - werde ich bezahlen aus meiner Schatulle die eigentlich bestimmt war, um in Urlaub zu fahren.

Meine Frau - die Gertrud - die sagte mir zu, mach dies für Deinen Chor und für alle netten Leute.“

Die Jahre vergingen und die Ansprüche wuchsen, die Leute wollen sitzen, trinken und essen, „klafe“ und „tratsche“, dies ist ja so Brauch.

Wir brauchten Zelte für Kuchen, Fritten und mehr - woher nehmen das ist doch nicht schwer.

Beim Aufbau waren die Männer nicht immer begeistert.

Der Strom wurde zum Problem, ein neuer Verteiler musste her.

„Macht euch keine Sorgen ich beschaffe den schon“. Als er den Kasten hatte, da sagte er ganz verschmitzt: „Der hat mich viel Geld gekostet mit all den Anschlüssen und Leitungen dazu, nur macht euch keine Sorgen bezahlt ist der schon“.

Jetzt hatten wir Strom für alle Belange - ob Kühlschränke, Bierzelt, Weinzelt und vieles mehr, wir hatten auch Licht wenn der Tag sich neigte und die Dunkelheit kam.

Das Brunnenfest ging weiter - nicht immer mit dem Wetter sehr heiter - es gab Regen und Gewitter und die Leute wurden nass, das ist natürlich kein Spaß. Die Leute, trotz Schirm und Regenmantel, gingen nach Hause und wir saßen da und betrachteten die Arbeit und keiner wollte trinken und beißen von unseren schönen Sachen - hier mussten wir was Neues machen.

Wie war es doch öfter, der Michael dachte und schon gab's die Idee.

Wir kaufen Zelte schön sichtbar und groß. Die Farbe ist gelb - ein herrliches Bild. Wir brauchten jetzt Stangen aus hellem Metall, einen Ring für oben, Bänder und Spannen, Ösen und vieles noch mehr.

Die Frage war, wo bekommen wir dies her, die Antwort war schon klar - dies war zu erwarten: „Ich werde auch besorgen für die Erde die Halter“.

Eine neue Arbeit war geboren und einige Männer auserkoren, die Arbeit zu stützen und dies machten Sie gerne, vorne weg der Michael - nicht anders zu erwarten.

Dem Kassierer wurde Angst und Bange - er bekam die Antwort direkt: „Du musst bezahlen die Zelte ohne Stangen und Ösen - wie schon mal erwähnt - und mach dir für den Rest keine Sorgen, das zahle ich schon.

Wahnsinn denke ich - wo holt er das bloß her?

Zum Schluss möchte ich sagen von mir und allen ein Gruß und ein Dank für all das von dir!

Ihr könnt ihn jetzt drücken und küssen wie ihr wollt.

Ich aber schließe mit einem Satz aus einem Lied:

„Herr großer Gott höre unser Flehen und erhalte uns diesen Mann noch ewig lang!“